



James Madison—der „Vater der Konstitution“

Der vierte Präsident der Vereinigten Staaten betrachtete es als eine größere Ehre, als Vater der Konstitution betrachtet zu werden, als daß er zweimal zu dem höchsten Posten erwählt wurde, welchen seine Landsleute zu vergeben hatten. In Fleiß, Intelligenz, klarer Voraussicht und Beharrlichkeit ist Madison von keinem anderen Forscher in nationalen Problemen übertroffen worden. Sein Studium endete erst mit seinem Tode. Mit all' seiner großen, ihm zur Verfügung stehenden Kraft und einem unbegrenzten Willen hatte er Tag und Nacht gearbeitet, um in unsere nationalen Gesetze diejenigen Grundsätze einzuweben zu sehen, welche unserer Völke für alle Zeit Freiheit in der Religion, dem Handel und dem persönlichen Leben zusichern. In seinem Privatleben war er genial und gesellschaftlich, — doch mäßig. Manches gute Glas Gerstensaft trank er mit seinem guten Freunde Thomas Jefferson, dem „Vater der Unabhängigkeitserklärung“. Madison starb mit 85, Jefferson mit 83 Jahren. Beide waren unerschütterlich fest gegen die Einföhrung willkürlicher Prohibitions-Gesetze, und beide unterstützten Geseßgebungen, welche das Braugewerbe ermutigte. Auf den Grundrissen der Vereinigten Staaten Konstitution, (welcher Madison seinen ganzen Verstand opferte) haben Anheuser-Busch vor 58 Jahren ihr großes Geschäft aufgebaut. Sechzigtausend erfordern es 7500 Personen, um der sich immer steigenden Nachfrage nach deren Erzeugnissen zu genügen. Die Hauptmarke—Budweiser—wird in der ganzen zivilisierten Welt verkauft, — das Getränk Euror Vorbäter, — das Getränk der edelsten Männer, welche je die Erde trug, — das Getränk der größten leitenden Nationen. Der Verkauf von Budweiser übertrifft denjenigen anderer Bierarten um viele Millionen von Flaschen.



ANHEUSER-BUSCH, ST. LOUIS, U. S. A.
Anheuser-Busch Co. of Neb.
Distributors Grand Island, Nebr.
Budweiser
Means Moderation

Das Kriegsziel.

Den mancherlei Lenten, die sich heute schon in Wort und Schrift darüber ereifern, was werden soll, wenn der Krieg vorüber sein u. Deutschland-Oesterreich den Frieden diktieren wird, giebt die halbamtliche „Nordd. Allg. Zeitung“ folgendes zu bedenken:

„Von manchen Seiten wird es der Reichsregierung verdacht, daß die Erörterungen über die Kriegsziele in der Presse noch nicht zulassen will. Noch nicht. Die Zeit wird kommen, u. dann wird die Reichsregierung dankbar sein, dann wird sie es bedürfen, wie sie es immer bedarf, von einem starken Volkswillen gestützt zu sein. Ohne den vermag sie nichts. Genau so wie zu den Zeiten Bismarcks im Jahre 1870. Aber jetzt u. zunächst giebt es nur ein einziges Kriegsziel, die Niederlage der Feinde, eine Niederlage, die wie der Reichsfürstler sagte, uns die Sicherheit bringen muß, daß keiner mehr wagen wird, unseren Frieden zu stören, einen Frieden, in dem wir deutsches Wesen und deutsche Kraft entfalten wollen — als freies Volk!“

Tiefen klaren und festen Willen dürfen wir uns nicht fähigen lassen durch eine Entseßung der Erörterung über die zukünftigen Friedensbedingungen. Wie wäre sie möglich, ohne daß sofort die Parteirichtungen und die äußersten Gegensätze, von romantischen, zum Teil auf die mittelalterlichen Bestrebungen des Reiches eingestellten Eroberungsplänen zur größten Genüßlichkeit an dem, was wir begehren, hervortreten u. ein verworrenes Bild des Volkswillens entstände, mit dem wir weder dem Kriegsziel näher kommen, noch das künftige, in einem Koalitionskrieg doppelt verwidelte Friedensgeschäft erleichtern, ja vielleicht neue Hemmnungen u. neue Gegnerschaften hervorrufen würden. Wir überwinden diesen Weltkrieg siegreich durch die einzige innere Kraft aller Gedanken und Handlungen. Sie heißt es ungebrochen nach innen u. nach außen zu bewahren, bis es nach möglichst schnellem und wichtigem Niederringen der Feinde wieder Parteen und nicht bloß Deutsche geben darf.

Will es das deutsche Volk wirklich anders? Sein wichtigster Teil draußen im Felde, um in schwerer Kampfesnot mit wichtigem Hammer Schlag die ehernen Grundlagen zu schaffen, auf denen der deutsche Frieden ruhen soll. Aus zahlreichen brieflichen und mündlichen Mitteilungen wissen wir, daß draußen im Felde mit tiefem Anmutz die Stimmen vernommen werden, die schon jetzt den Streit um das Fell des Bären begannen möchten. Die Kämpfer empfinden es bitter, daß man heute schon Fahren auf Wallen von Festungen oder Küstenplätzen aufplauzt, die noch zu erobern sind.

Und das Volk dahem? Das wirkliche Volk arbeitet, duldet und hofft, aber es drängt nicht. Denn es weiß und fühlt, daß die nächste Frage nicht lautet: Was soll uns der Friede bringen?, sondern: Wie wollen wir ihn erzwingen? Ihm ist jeder Russtetter, der in den Schützengraben flanderns, in den Waldern der Argonnen, an den polnischen Sümpfen oder auf den Schneefeldern der Karpathen seine Knochen daran gibt, zunächst mehr werth als die geistvolle Erörterung über die künftigen Grenzen des deutschen Reiches.

Die obersten Gewalten im Felde und dahem, Schwert und Feder, stimmen auch darin völlig überein, daß zwingende Gründe der Landesverteidigung wie der Politik dem Willen entgegenstehen, schon jetzt mit bestimmten Erklärungen über unsere Feindesbedingungen hervortreten und eine öffentliche Diskussion zuzulassen. Der Zeitpunkt hierzu kann nur durch die militärischen Ereignisse bestimmt werden. Ueber das Heranzu zu freiten, hat erst Sinn u. Werth, wenn wir in diesem nothgedrungenen Kampfe mit der Abwehrt unserer Feinde am glücklichen Ende sind. Dann wird die Reichsleitung ohne Zögern ihre Friedensziele aufdecken, dann sei dem freien Volke die Rede frei!

Margarin aus Sonnenblumen.

Einer Depesche aus Amsterdam zufolge ist es den deutschen Chemikern gelungen, künstliches Oleomargarin aus Sonnenblumen herzustellen. Der preussische Eisenbahnminister hat alle Stationsvorsteher angewiesen, lassen verfügbaren Grund und Boden neben den Bahnhöfen mit Sonnenblumen zu bepflanzen. Es wird behauptet, daß Sonnenblumen Öl enthält, das zur Herstellung von Butter verwendet werden kann.

Neutral oder Feind?

Die Hamburger Nachrichten besprechen in einem Commentar die kürzliche deutsche Note an die Ver. Staaten, in der Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter, erklärt, daß die Ver. Staaten England erlauben zu handeln, wie es will, und es mit allem Kriegsmaterial, das es haben will, vorzuliegen. Die Zeitung sagt: „Wander, der diesen Vorgang in den Ver. Staaten beobachtet hat, hat mit der Faust auf den Tisch geschlagen. Der in Europa entstandene Jörn ist größer, als die Bevölkerung sich drüber vorstellt.“

„Unser Auswärtiges Amt hat jetzt die richtige Sprache gegen Frankreich sowie gegen England und ohne weitere Rücksichtnahme auch gegen die Ver. Staaten gefunden. Mit Rücksichtnahme und Nachsicht kommen wir nicht vorwärts. Das deutsche Volk wird nach und nach mit seinen Feinden aufräumen, obgleich richtige Anstrengungen notwendig sind; aber hinter diesen stehen andere Feinde, welche behaupten, neutral zu sein, und von uns die Rechte der Neutralität zusammen mit jeder Rücksichtnahme fordern, die aber nichtsdestoweniger fortwährend und eifrig unsere Feinde unterstützen und ihnen im Kriege gegen uns Dienste leisten.“

„Es war Zeit, daß ein kräftiges Wort an Washington gerichtet wurde. In der Ausdrucksweise wird es höflich sein, aber der Inhalt kann nur sein: „Seid Ihr neutral, oder seid Ihr unser Feind?“

Mit dem Erwachen des Frühjahrs scheint auch das Gedächtnis in Grand Island aufzuwachen zu wollen. Zeit wäre es!

Franzosen an der Maas geschlagen. Dort jedenfalls die Maern, und die lassen sich „die Maas“ nicht nehmen.

Eine Ausstellung von Automobilen

Freitag und Samstag, den 23. und 24. April werden wir unsere jährliche Frühjahrseröffnung begehen. An diesen Tagen werden wir die neuen 1915 Modelle von Automobilen und Motor-Fahrrädern ausstellen

Wir werden ein Overland Cut Out Chassis, speziell für die Gelegenheit entworfen, ausgestellt haben, sowie den Cut Out Motor und die dreifache Geschwindigkeits-Vorrichtung des berühmten Indian Motorcycle. Wir werden die neuen in der Automobil-Industrie hervorgebrachten Sachen ausstellen, unseren kompletten Vorrath von Reifen, Bedarfsartikeln und Zubehör, und geben Ihnen eine Gelegenheit, unseren Verkaufsaum, unsere Garage, unsere Werkstatt, unsere Reparatur-Abtheilung und elektrische Dienst-Station zu besichtigen.

Sie sind freundlichst eingeladen, vorzusprechen. Versäumen Sie ja nicht, diese Gelegenheit wahrzunehmen

E. A. BRANDES

Staats-Vertreter

Overland Automobile und Indian Motor-Fahrräder

Gate 2. und Pine Str., Grand Island, Nebraska

Zwei Tage Freitag und Samstag Abends offen

John Dumm, der Wandelbilder-Komödiant, liegt in New York an den Folgen einer Nieren- und Herzkrankheit im Sterben. Er ist 52 Jahre alt und fast jedermann in den Ver. Staaten kennt ihn durch seine Lichtbilder Darstellungen.

Der Prinz von Wales hat die in den Schützengraben herrschende Rasse nicht verkraften können. Glauben's anerne. Wenn man noch nicht trocken hinter den Ohren ist, ist man gegen Rasse ganz besonders empfindlich.

Moosevelt tritt mit aller ihm zur Verfügung stehenden Energie für Serbien ein. In Amerika ist man in Anwandlungen falscher Sentimentalität für Verbrecher stets wärmer eingetreten, als für anständige Menschen.

In den Prohibitionsgegenden soll das Arothelergeschäft geradezu blühen. Ist das nun ein Beweis, daß die Prohibition ungefand ist, oder auch — ? Pst!

Ein junger Mann in New York hat keine Angebete erschaffen und sich dann in einen tiefen Brunnen zu Tode getürzt. Er hätte auch besser daran gethan, mit dem Ende anzufangen!

Die Engländer mögen sie mit falschen Flaggen befehen, so viel sie wollen, einmal werden sie ihre eigene Flagge hissen müssen — die Rotflagge.

Storz Old Saxon Brau
ALWAYS POPULAR
C. H. Densinger, Abfertigungsgent. Tel.: 84.

Jetzt für den Geschäftsbetrieb bereit
Neues Lokal im neuen Gebäude, neue Einrichtung und Möbel. Alles hochmodern. Verlässliche Zahnbehandlung zu Preisen hoch genug zur Bezahlung erstklassiger zahnärztlicher Dienste und niedrig genug, um den Mitteln Aller gerecht zu werden.
22-kar. Goldfronen \$5.00
Bridge Work, per Zahn \$5.00
Platten \$8.00 und mehr
Silberfüllungen \$1.00
Goldfüllungen \$2.00 u. m.
DR. GLAZE
Alle Arbeit garantiert. Damen-Behandlung. Eingang an der Westseite Telephone 7 156
Noth-Gebäude, Zimmer 1 und 2.

GEDDES & CO.
Reichenbesorger und Einbalsamirer : :
J. A. Livingston, Licenzierter Einbalsamirer
Tag- oder Nacht-
Auftrufe prompt beantwortet
315-317 W. 3 Str. Phone Nth 590-1

Theo. Jessen's Apotheke
Opernhaus-Block
Führt ausschließlich nur Medicinen und Drogen
Rezepte in lateinischer, französischer, deutsch r, englischer und den drei scandinavischen Sprachen geschrieben, correct gelesen und ausgeführt.

Theo. Jessen's Apotheke
Opernhaus - Block
W. R. STEVENS, Licenzierter Einbalsamirer
M. F. O'MALLEY, Licenzierter Einbalsamirer
GEORGE J. BAUMANN, Geschäftsführer
Stevens, Baumann & O'Malley
Reichenbesorger
Telephon: 1234 218 Ost 3. Str.
Nacht-Auftrufe: Block 517—1237, Red 1534

RUDOLPH C. ALBERT J.
SCHULTZ BROS.
2. Str. Fleisch-Markt
Händler in frischem und gesalzenem Fleisch
Telephon 68 Grand Island, Neb.

MAX GREENBERGER
Der Schneider
Wir machen die allerbesten Anzüge zum Preise von \$25.00
Passen und Arbeit garantiert In Grand Island gemacht
Zimmer 8, 9, 10, neues Nyan-Gebäude
Ueber Hartert's Cigaretten-Laden Grand Island, Nebr.

Kohlen! — Kohlen!
Alle Sorten. Größte Auswahl. Großes Assortiment von Sturmsfenstern und -Thüren
Besucht uns in unserer neuen Office
CHICAGO LUMBER COMPANY
John Dobru, Geschäftsführer